

Die Teufelsgröhl.

Basenroman aus den oberbayerischen Bergen. Von Otto v. Schaching.

Und nun fanden sich die beiden gegenüber, Aug' in Aug', er mit der wilden gähnenden Leidenschaft in den verzerrten Zügen des Gesichts, sie mit dem rüchellosen Bogenmuth der Beweihrung auf der Stirne.

Eine entsetzliche Stille drückte im Raum. Keines wagte das erste Wort, als schwebte ein ungeheurer Felsen über ihnen, der durch die leuchtende Luftwelle aus dem Gleichgewichte gerissen und sie beide zertrümmern könnte.

Endlich löste Madalete das furchterliche Schweigen. „Margareth, treulos, wortbrüchig, was hast du gemacht?“ begann er mit hoher Stimme und stammelte. „Wohin?“

„Du desingest aus Wien weggegangen, um in Deiner Heimath ungehindert zur Ehebrecherin werden zu können? Jetzt ist es mir auch klar, warum ich auf meiner Weisheit an Dich Deinen Wadnamamen gebrauchte.“

„Du hast mich nicht wissen lassen, daß Du ein verheiratetes Weib bist—Dein rüchloses Betragen über Dir ja sonst nicht gelungen. Du hast Dir einen Bauernhof erworunden und Deine niederträchtige Mutter hat Dich dabei unterstützt.“

„Ich durchschaue Dich jetzt, verfluchte Schlange, jetzt—Wo es zu spät ist für mich. Du hast mich niemals geliebt, Du wolltest nur ein angenehmes, bequemeres Leben unter dem Deckmantel meines Namens. Und jetzt will ich wissen, verruchte Seele, wie Du auf diesen Hof gekommen bist?“

„Er ließ sich nicht an dem geringen, was ihm Simon mitgetheilt hatte; er wollte das Schuldverhältniß von den Lippen derjenigen selbst vernehmen, die er sein Weib nannte.“

„Gretel hatte ihm ohne Unterbrechung zugehört. Willensstark hielt sie den drohenden Blick ihrer Augen aus.“

„Wie ich auf diesen Hof gekommen bin?“ nahm sie Madalete's Frage mit geringfügiger Zune auf. „Ich hab' Dich auch nicht gekannt, wie Du auf diesen Hof gekommen bist.“

„Das jagte sie ihm in's Gesicht, ohne auch nur mit den Augenlidern zu zucken. Er schanderte ihr dafür einen tief verächtlichen Blick zu.“

„Günnern,“ that er mit gefletschtem Mund. „Du hast das nicht gelesen; Du läst, sag ich Dir, aus dem Gefährlichste ich entwidene, bist und Wuth haben mich befreit, und nur die Grenzschmerzhaftigkeit ist Schuld gewesen, daß ich nicht früher kommen konnte.“

„Das ist Alles wahr, aber was Du sagst ist erlogen.“

„Meinst Du, so will ich das Wort beim Gemeinderath im Dorf holen lassen,“ versetzte sie mit sattem Entschluß und trat auf die Treppe hin.“

„Es war ein lediges Spiel, das sie wagte. Gewinn und Verlust stand bei ihr auf einer einzigen Karte.“

„Sie suchte nach der Verächtlichkeit, die sie hatte, und mit einem ebenbürtigen Partner zu thun.“

„Da bleib,“ befahl er mit drohendem Tone und rief sie am Arme zurück. „Ich kenn' Dich jetzt, araliche Hölle!“

„Du müdest Deine Kräfte ruhen, nicht wahr? Steh' mir Rede, sage ich Dir: Wie bist Du auf diesen Hof gekommen? Ich habe ein Recht, es zu wissen.“

„Sie lachte böhmisch.“

„Ein Recht! Na, ha, ha! Ich ein Recht, Herr Madalete!“

„Sie schaute die Form der Bärde, wobei sie die Arme in die tröstlich umarmenden Hüften stemmte.“

„Schlagen gehärt, bevor es Euch eingelassen ist, mich zu heirathen.“

„Die richtete ihre Gestalt auf und blinzelte ihn empört an.“

„Madalete?“

„Sie that einen Sprung nach der Rechten. Und abwärts münzte die ihre verzweifelter Anstrengung. Madalete ergriff sie ein zweites Mal um Arme.“

„Nicht!“

„Ihr Geistes entsetzte keine Wuth noch mehr.“

„Er fuhr mit der Hand in seine Rocktasche und zog häufig ein Gläschen mit gelbem Inhalt heraus.“

„Der Würde hatte das Gift von Simon, dem Postknecht, um den Preis eines Goldstückes erhalten.“

„Madalete weidete den Blick nicht an den Wiltungen des todtlichen Tranks.“

„Wie rasche Geister flüchten Angst und Furcht in seine Seele.“

„Er schaute über die schweigende Gestalt der Frau hinweg und sah die oberen Gang nach der Treppe.“

„Als er diese mit vorwärts gemessenen Schritte heraufkam, begegnete er einem Knecht, der sich in die Wohnstube begab.“

„Der Knecht—es war Leonhard—blinzelte den Herrn im Pelzrode halb verwundert.“

„Das Grauenhafte auf dem Vordenschloß voll zog ihm dieselbe Zeit, um welche die Schwaigerin aus dem Leben schied.“

„Willas verfiel beinahe der Nacht des Wahnsinns, als die entsetzliche Kunde sein Ohr erreichte.“

„Eine kleine Weile drängte sie sogar den Schmerz um den Verlust der Mutter zurück.“

„Gretel und Wuth über ihre Untreue hätten ihn zu der unglücklichen That fortgerissen.“

„Unserer Eh' ist ausgelöst.“

„Du erwidert, daß Du zu behaupten?“

„Sie schaute die Form der Bärde, wobei sie die Arme in die tröstlich umarmenden Hüften stemmte.“

„Iris Josefa Preeta erhabene Aulage der Gütigkeit keine belästigenden Momente.“

„Sie schaute die Form der Bärde, wobei sie die Arme in die tröstlich umarmenden Hüften stemmte.“

„Aber die Schuld der Zeppin lag verborgen in ihrer Brust.“

„Aber die Schuld der Zeppin lag verborgen in ihrer Brust.“

„Niklaus legte sanft den Arm um Agatha und schmeigte sie an sich.“

„Niklaus legte sanft den Arm um Agatha und schmeigte sie an sich.“

„Niklaus legte sanft den Arm um Agatha und schmeigte sie an sich.“

„Niklaus legte sanft den Arm um Agatha und schmeigte sie an sich.“

„Niklaus legte sanft den Arm um Agatha und schmeigte sie an sich.“

„Niklaus legte sanft den Arm um Agatha und schmeigte sie an sich.“

„Niklaus legte sanft den Arm um Agatha und schmeigte sie an sich.“

„Niklaus legte sanft den Arm um Agatha und schmeigte sie an sich.“

„Niklaus legte sanft den Arm um Agatha und schmeigte sie an sich.“

„Niklaus legte sanft den Arm um Agatha und schmeigte sie an sich.“

„Niklaus legte sanft den Arm um Agatha und schmeigte sie an sich.“

„Niklaus legte sanft den Arm um Agatha und schmeigte sie an sich.“

„Niklaus legte sanft den Arm um Agatha und schmeigte sie an sich.“

„Niklaus legte sanft den Arm um Agatha und schmeigte sie an sich.“

„Niklaus legte sanft den Arm um Agatha und schmeigte sie an sich.“

„Niklaus legte sanft den Arm um Agatha und schmeigte sie an sich.“

„Normalen Stand nieder.“

„Sie marmete einen Aich.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Von den Ährigen einen span oder irgend einen Spionagebericht.“

„Was ist ein Aich?“

Der stüchtige Sträfling.

Von einem Koffer.

Während eines Winterabends, als Herr Sorolento sich in seiner kleinen Jurte in einem Jalousienbalkon, wohin dieser Schriftsteller verbannt war, in wehmüthiger Gedanken verfiel, obgleich er in dieser kalten düstern Halle, verfluchte ihm sein einziger aufrichtiger Freund, der Hausbesorger, durch ein Knurren und einen Sprung gegen die Thüre das Hyannahmen eines Fremden. Da aber der Verbannene an diesem Abend Niemanden zu erwarten hatte, blieb ihm nichts übrig, als voranzutreten, das der Fremde irgend ein stüchtiger Sträfling sei, der in Nachtlager, was nach den dortigen Gewohnheiten aus mehreren Wäffeln nicht immer verweigert werden kann, obgleich der Gefangene, eine Nacht zusammen mit einem Individuum, des Bergangehen vielleicht mit Lust bestrebt sei, umgeben zu müssen, nicht besonders angenehm sein kann.

Ein hübsche Verhölge.

Im fünften Bande der Denkwürdigkeiten Wolffes erzählt Major von Punt Folgendes: Als der Feldmarschall einmal in Bagdad war, ging er allein durch den Wald nach dem Dorfe Paders, es war sehr heiß geworden und er verpörrte starken Durst. Er ging in eine Dorfstraße, um sich mit einem Trank zu erfrischen. Der Wirth schickte sich zu ihm und sagte: „Wohin kommst du her?“

Ein untreuer Dieb.

Bei der Station einer Schule zum Vecher: Sie hatten an ihrem Balte noch einen hübschen Zinnthurm anbringen, um den Eiser der Kinder anzuhängen. Wie war es zum Beispiel mit Wissen ich Wohlthum?—Dorfstraße heißt es: „Das müde hier wohl nicht leben, Herr Schulrath, denn die Kinder wissen, wie gering mein Gehalt ist.“

Rafersbühne.

Unteroffizier: „Nicht! Euh... Juridicten... Juridict, Hoffmann—noch ein wenig Streck der Ael wieder den Tisch heraus und hat gar keinen!“

Sonderbare Calculation.

„Es ist ja recht schön, daß Sie mich in so langer Zeit von meinem langjährigen Verbleiben befreit haben! Aber kann ich Ihnen 50 Mark noch zu viel zu geben? Ich habe bis jetzt noch nicht meine früheren Kräfte als ganz Jabel transparenz!“